
Stellungnahme der Arbeitsgruppe Allergologie der ÖGDV zu den derzeit beworbenen Nahrungsergänzungsmitteln zur Behandlung allergischer Erkrankungen

Ungefähr ein Viertel der Bevölkerung ist durch allergische Erkrankungen wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale betroffen. Für diese gibt es neben der Allergenvermeidung durch unzählige Studien belegte, effektive Medikamente wie Antihistaminika, Nasen- und Asthmasprays sowie neuerdings Biologika. Zusätzlich steht die allergenspezifische Immuntherapie als ursächliche Behandlung von Allergien zur Verfügung. Neben diesen evidenzbasierten Therapien werden in letzter Zeit Nahrungsergänzungsmittel stark beworben und auf dem Markt angeboten.

Es liegen bislang keine überprüften, kontrollierten Studien bei an Allergien Erkrankten vor, die die theoretisch denkbare Wirkung dieser Produkte bei allergischen Erkrankungen auch tatsächlich nachweisen können. Die Arbeitsgruppe Allergologie stellt fest, dass Nahrungsergänzungsmittel keine Medikamente sind und im Akutmanagement von allergischen Erkrankungen angesichts der mannigfaltigen, wirksamen Therapiealternativen keine Rolle spielen. Daher soll bis zum wissenschaftlichen Nachweis der klinischen Wirksamkeit bei PatientInnen mit allergischen Symptomen auf etablierte Therapieformen zurückgegriffen werden. Keinesfalls soll durch die Einnahme dieser Produkte die Diagnostik und Einleitung einer evidenzbasierten Therapie verzögert werden.